

## Apropos:

Von Dick Melters

### Wussten Sie schon, dass ...

- ✓ ... bei einer Wallfahrt nach Bornhofen gezahlte Trinkgelder nicht von der Kirchensteuer absetzbar sind?
- ✓ ... bei "Kirmes-Reisen" nach Marokko zwei Kamele von einem fallen konnten?
- ✓ ... wenn man bei einem Stau auf der Autobahn mal dringend muss, sich nicht so tief in den Wald begeben soll?
- ✓ ... das Thema Übergang Horchheimer Brücke den Koblenzer Ortsteil überregional negativ bekannter machte?
- ✓ ... täglich Navi-gesteuerte Sattelzugfahrer in Richtung Lahnstein ganz engen Kontakt mit Horchheimern haben?
- ✓ ... die Baustelle Ausbau Emser Straße nicht nur für die Horchheimer Geschäftswelt zur unendlichen Geschichte wurde?
- ✓ ... der ausgegrabene Klo samt Kloimer im Bunker am Jahnplatz einfach zubetoniert wurde?
- ✓ ... im alten Kino Ries jetzt ein modernes Freiluft-Kino entstanden ist?
- ✓ ... trotz all dieser Sachen Horchheim zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt?

## Meine Heimat

Eine lyrische Hommage  
an Hoschem von  
Hannes Kalkofen,  
erster Präsident des HCV  
von 1953-1958

*D*u liegst do wie e Märche aus ferner Jugendzeit,  
dä Rhein mit seine Berge en einzig trauter Heimlichkeit.  
Wenn ich dich su erlewe, dich Dorf am grünen Rhein,  
dann möcht vor Glück ich kreische, dat ich von Hoschem sein!

*Mir träumt vom Mendelssohnsboge, Spitälsche on Gren Bank,  
vom Männche off dem Orfeld, die Aue wäre mer blank.  
Römerplatz und die Viehgaß, der Preispel on die Höll,  
on dann eroff zum Stiesje und weiter off die Dell.*

*Die Atzeleburg dort owe, am schwarze Heiligestock,  
wer dacht im Thele-Wäldche an't Heimgiehn on die Abendglock.  
Ihr Winkel, Stroße, Gäßjer, wie han ich euch su gär,  
wenn ich nur einmal widder dä Jung von domols wär!*

*Du Dörfje, reich an Frohsinn on mit Humor gepaart,  
hei wohnt e lustig Völkche von ganz besonderer Art.  
Gieht onner dene Mensche manch Erdeleid och em,  
ich mein, in deine Mauere wär alles half su schlemm.*

*Alt Horchheim, bleib dat Hoschem, denn eins dut bitter wieh,  
wenn Herze wolle raste on han kein Heimat mieh.  
Hall fest an deine Sitte, fort met dem fremde Krom,  
die Alte aus unserer Mitte daran mahne dohn.*

*On schlägt dat letzte Stündche on were mir gerof,  
dann trieht uns ohne Klage no'm Ahle Weg eroff.  
Nur eins tät ich noch wünsche, als meine letzte Bitt',  
legt hin mich nur ganz oben und net su in die Mitt',  
Damit am Jüngsten Tage beim großen Aufersteh'n,  
ich dich, mein Dörfje Hoschem, als erstes widderseh'n!*